

CHECKLISTE

Diese Checkliste gibt einen Einblick und Überblick in die Themenkomplexe, die für den Einführungsprozess von assistiven MRK-Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in Unternehmen von Bedeutung sein können, bezogen auf unsere Erfahrungen aus dem Projekt NEXT GENERATION.

1. Informationen

- Einholen des Rats von Expert*innen, die Beteiligung des Integrationsfachdienstes und des Inklusionsamts (Austausch zu Best-Practice Modellen; Besuche für Lösungen und Anregungen; ein Netzwerk schaffen).
- Klärung der langfristigen Finanzierung: Beratung zum Thema Fördermöglichkeiten bei der Beschäftigung von MmB durch die Ansprechpartner*innen oder auch Erprobung und Förderung durch Beantragung von Innovationsprojekten.
- Prüfung der Gegebenheiten vor Ort.
- Informationen über die Fähigkeiten des Beschäftigten einholen.
- Frühzeitige Einbindung aller Beteiligten und zeitliche sowie personelle Ressourcen schaffen.

2. Planung

- Prüfung der Eignung der zugrundeliegenden Anwendung.
- Frühzeitige Einbindung des Bereichs Arbeitssicherheit bei der Auswahl und Konzeption des MRK-Arbeitsplatzes und der Risikobeurteilung.
- Frühzeitige Einbindung von MmB in die Entwicklungsprozesse und Schnittstellengestaltung des Arbeitsplatzes.
- Ernennung einer verantwortlichen Person für die Umsetzung/Organisation etc.
 - Wer ist der Ansprechpartner für MmB im Unternehmen?
 - Steht technisches Personal zur Verfügung oder kann bestehendes Personal für die Programmierung/Instandhaltung des Arbeitsplatzes zusätzlich geschult werden?
 - Sicherstellung eines langfristigen technischen Supports.

3. Umsetzung

- Der Arbeitsplatz sollte nicht nur sicher, sondern auch ergonomisch gestaltet sein. Das System sollte ein universelles Design haben, sodass der Arbeitsplatz für jeden nutzbar ist und langfristig genutzt werden kann.
- Verifikation und Validierung: Bestätigung einer sicheren MRK-Applikation.
- Nutzer des MRK-Arbeitsplatzes sollen vollständig über die Funktionsweise des Systems und Erhebung der sie betreffenden Daten informiert werden.
- Alle Personen im Bereich des MRK-Systems sollen an regelmäßigen Schulungen teilnehmen in dem z.B. die Bedienung und Sicherheitshinweise vermittelt werden.

4. Weitere Umsetzungsfaktoren von MRK mit MmB

- Routineaufgaben sind gut geeignet, da sie Sicherheit vermitteln.
- MmB müssen sich Schritt für Schritt mit dem neuartigen System anfreunden und praktisch erleben, sodass sie die Arbeitsprozesse sicher beherrschen. Das schafft Akzeptanz und sichert einen schnellen Umsetzungserfolg.
- Beim Erstkontakt mit dem Robotersystem sollte die Bewegung des Roboters möglichst langsam und vorhersehbar ausgeführt werden, sodass MmB ohne Angst am Roboter arbeiten können und sich auch an die neue Umgebung des Arbeitsplatzes gewöhnen können.
- Beidseitige Kommunikation (Arbeitgeber/Arbeitnehmer) und die Möglichkeit für MmB Rückmeldung zu Entscheidungen oder Verbesserungsvorschläge zu geben, sind wichtige Bestandteile für die Zusammenarbeit.
- Der Takt wird von dem Menschen und nicht vom Roboter vorgegeben.